

SÄULIÄMTLER GOURMET-CHUCHI

HERBSTSTREISE – Bodensee 2019

umrahmt mit Gourmet und Kultur

vom Freitag 6. September – Sonntag 8. September 2019



Hotel
Schloss Wartegg
Von Blarer Weg 1
9404 Rorschacherberg
Tel. 071 858 62 62
www.wartegg.ch
E-Mail: schloss@wartegg.ch



Freitag, 6. September 2019



Bonstetten-Wettswil

Treffpunkt	06:35 Uhr	Bahnhofplatz Bonstetten-Wettswil
Abfahrt	06:45 Uhr	mit Minibus via Zürich Richtung Thurgau
Ankunft	08:25 Uhr	Kressibucher-Hof im Sulz, 8506 Lanzenneunforn, Naturöl AG
Hofführung	08:30 Uhr	mit Degustation sowie Kaffee und Gipfeli



Zum Einstieg tauchen wir mit Frau Ewa Kressibucher in die Welt der Naturöl AG hinein, mit einer spannenden Führung durch die Produktion, mit Verköstigung und Degustation durch die gesamte Produktpalette.

1998 wurde die Naturöl AG als reiner Familienbetrieb gegründet. Ziel sollte sein, auf dem Hof aus den selbst angebauten Ölsaaten schmackhafte, kalt gepresste Speiseöle zu produzieren, abzufüllen und zu vermarkten.

Nach fast drei Jahren Entwicklungszeit ist das erste Delikatess Speiseöl gelungen – das kaltgepresste Rapsöl. Bald folgten weitere Produkte wie Sonnenblumenöl und Leinöl, Rapskerne, der Apfel-Balsamico und viele weitere Gaumenerlebnisse. Ein krönender Abschluss ist der Besuch im Hofladen, welcher für uns geöffnet wird.



Weiterfahrt	10:35 Uhr	nach Salenstein
Ankunft	10:55 Uhr	Schloss Arenenberg, 8286 Salenstein
Napoleonmuseum	11:00 Uhr	Schlossbesichtigung mit Führung durch das Museum

HERBSTSTREISE – Bodensee 2019
vom Freitag 06. September – Sonntag 08. September 2019

An einem der schönsten Aussichtspunkte der Bodenseeregion liegt Schloss Arenenberg.

1816 wählte es Hortense de Beauharnais, die Stieftochter Napoleons I., als Exilsitz.



Sie baute die Anlage aus und richtete die prächtigen Salons stilsicher ein. Das heute noch original ausgestattete Schloss empfängt die Museumsgäste wie Freunde von Königin Hortense.

Auf einem geführten Rundgang erfahren wir, wie Hortense de Beauharnais mit ihrem Sohn Louis, der später als Napoleon der III., der letzte Kaiser von Frankreich lebte.

Er wurde Ehrenbürger des Kantons Thurgau und sprach Thurgauer Dialekt.

Weiterfahrt 12:00 Uhr nach Weinfelden

Mittagessen 12:30 Uhr im Restaurant Gambrinus
Marktstrasse 2,
8570 Weinfelden



Das Haus war einst „Zur Hoffnung“ genannt. Der Name ist heute noch von doppelter Bedeutung. Wir werden das Lokal in der „Hoffnung“ betreten, um ein gemütliches, gutes Essen zu erleben sowie gut bedient zu werden.

Die Gastgeber schmeicheln uns in der «Hoffnung» wir werden nicht enttäuscht sein und das Haus in höchster Zufriedenheit verlassen!

Weiterfahrt 14:15 Uhr zum Weingut Burkhart, Haghholzstr. 5-7,
8570 Weinfelden

Weingut 14:25 Uhr Besichtigung mit Degustation und Verköstigung

Gault & Millau:
Gault.Millau

Weingut Burkhart unter den 100 besten schweizweit spricht man vom «Weinwunder am Ottenberg», vom ausgezeichneten «Terroir» und von uns «wilden Jungen».



Die Ära «Michael Burkhart» begann 2003 mit dem Bau eines Weinkellers. Als junger Winzer hatte er Grösseres vor, als die sechs Generationen davor. Er war der Erste, der die Trauben selbst kelterte. Zudem erweiterte er nach und nach den Betrieb. Heute bewirtschaften Burkharts 11 Sorten auf 6 Hektaren und keltern 20 verschiedene Weine.

Weiterfahrt 16:30 Uhr Richtung Rorschacherberg

HERBSTREISE – Bodensee 2019

vom Freitag 06. September – Sonntag 08. September 2019

Ankunft	17:30 Uhr	Schlosshotel Wartegg Von Blarer Weg 1, 9404 Rorschacherberg
Einchecken	17:35 Uhr	Zimmerbezug und erfrischen
SPA-Erlebnis	17:55 Uhr	Wer will steigt in das historische «Türkises Bad», ein 5,50 Meter grosses Bade-Oval aus dem Jahr 1928. Vollkommene Erholung nach einem Saunagang oder einer Ruhepause auf der Liegeterrasse mit Blick in die Baumkronen des Schlossparks.



Apero 19:00 Uhr Auf der Schlossterrasse



Nachtessen 19:30 Uhr alternativ auf der Schlossterrasse oder im Bio-Restaurant auf höchstem Niveau

Die Sphäre der Natur, welche Schloss Wartegg umgibt, liefert auch die wichtigsten Zutaten für das Restaurant. Im eigenen, biodynamischen Schloss- und ProSpecieRara-Sortengarten werden auf 2500 m² Kräuter, Gemüse, Beeren und Blumen angebaut. «Bio» ist für unsere Gastgeber nicht irgendein Zertifikat, sondern sinnvoller Genuss aus der Natur. Im von «GaultMillau» und «Michelin» empfohlenen Schloss-Restaurant lassen wir uns abends eine genüssliche Kreationen aus der Speisekarte kredenzen. Dazwischen Kaffee mit hausgemachten Blechkuchen, einen «Flade» wie man hier im Dialekt sagt, sowie ausgesuchte Bio-Tees. Ein Highlight des Bio-Restaurants ist die einladende Gartenterrasse mit stimmungsvollem Blick auf einen Englischen Park und den Bodensee.

Schlafen etwa ca. 23:00 Uhr in unseren Zimmern

Geschichte vom Schlosshotel mit traditionsreicher Historie!

Das Schlosshotel Wartegg am Bodensee blickt auf eine lange Geschichte zurück.

1557 Kaspar Blarer von Wartensee, Vogt in Arbon im Dienst des Bistums Konstanz, erbaute Schloss Wartegg auf einem ehemaligen Gutshof. Sein Bruder Diethelm Blarer von Wartensee wird 1530 Abt des Klosters St. Gallen, er festigt die Position der Fürstabtei in der turbulenten Zeit der Reformation. Im Laufe der Jahrhunderte kam das Schloss in wechselnde Hände und verfiel ab den 1950er Jahren zusehends.

1659 Sebastian Peregrin Zwyer von Evibach wird für kurze Zeit Besitzer des Schlosses. Gemeinsam mit dem Basler Bürgermeister Rudolf Wettstein erwirkte er elf Jahre zuvor, am Ende des Dreissigjährigen Krieges, im Westfälischen Frieden die Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft vom Deutschen Reich. Er gilt als einer der führenden diplomatischen Persönlichkeiten der Eidgenossenschaft des 17. Jhdts.

HERBSTREISE – Bodensee 2019

vom Freitag 06. September – Sonntag 08. September 2019

- 1676** *Fidel von Thurn und Valsassina, Landeshofmeister der Fürstabtei St. Gallen, erwirbt das Schloss von der Abtei. Für seine regen diplomatischen Aktivitäten, zu denen auch die Vermittlung von Söldnern aus armen eidgenössischen Bauernfamilien als sog. Reisläufer an die französische Krone gehört, errichtet er den Westflügel als Gästetrakt. Das Schloss bleibt bis 1823 im Besitz seiner Nachkommen.*
- 1789** *Im Lauf seiner facettenreichen Geschichte dient Schloss Wartegg immer wieder als Refugium. So wird das Schloss auch zu einem Exilort für eine adlige Familie, die vor den Revolutionswirren in Frankreich flüchtet. Marquis de Bombelles war Diplomat im Dienst des französischen Königs. Seine Gattin war in Versailles Hofdame der Schwester König Ludwigs XVI. Aus dieser Zeit stammen auch die Tagebücher der Geschwister Wynne, zweier Mädchen, welche unbefangenen ihren Aufenthalt auf Schloss Wartegg schildern, wo sie sich als Gäste der Bombelles, bzw. indirekt der Thurn und Valsassina aufhielten.*
- 1860** *Louise von Bourbon-Parma, Herzogin und Regentin von Parma, erwirbt das Schloss Wartegg als Exilsitz. In der Folgezeit wird das Schlossgebäude um den Süd-Trakt erweitert und die meisterliche Englische Parkanlage angelegt. Ihre Enkelin Zita heiratet den letzten österreichisch-ungarischen Thronfolger und wird Kaiserin. Nach dem Ende des Kaiserreichs findet die Familie 1919 mit ihren Kindern für einige Monate Exil im Schloss Wartegg. Die Familie Bourbon-Parma muss 1924 das Schloss aufgeben.*
- 1929** *Das Schloss wird vom deutschen Industriellen Dr. Gustav Mez erworben, der es der letzten Umgestaltung und einer umfangreichen Renovation unterzieht. Der originale Treppenturm weicht einem grosszügigen Treppenhaus und findet nebenan einen neuen Ort, und das «Türkise Bad» in historischer persischer Glasurtechnik wird eingebaut. Mez war 1906 Gründer der innovativen «Mercedes Bureau-Maschinen GmbH», die Schreibmaschinen und Rechenmaschinen produzierte. Letztere blieben in der Ex-DDR noch bis in die 1980-er Jahre in Produktion. Die Familie Mez muss das Schloss Ende der 1950-er Jahre aufgeben.*
- 1994** *Erwirbt die Familie Mijnsen das Schlossgebäude und den Grossteil des Parks und weckt das Schloss Wartegg aus einem jahrzehntelangen Dornröschenschlaf. Sie renoviert die Räumlichkeiten behutsam zu einem nachhaltig-modernen Hotel mit vorzüglichem Bio-Restaurant.*
- 1998** *Eröffnung Hotelbetrieb: Das nachhaltige Hotelkonzept ist mit seiner inspirierenden Atmosphäre auf die Bedürfnisse von Seminar- und Individualgästen, wie auch Familien zugeschnitten.*
- 2007** *Die Realisierung der geplanten Grossüberbauung wird 2007 zu Gunsten einer weitgehenden Unterschutzstellung fallengelassen, und die betroffenen Land-Eigentümer entschädigt. Aufgrund der Anerkennung als nationales Gartendenkmal wurde mit den Mitteln von Natur- und Landschafts-schutz-Organisationen sowie Privaten die Stiftung Landschaftspark Wartegg gegründet, welche nun Eigentümerin einer Schlüsselparzelle ist.*

2019



Bei unseren GASTGEBERN

«sollen wir uns Wohlfühlen wie bei guten FREUNDEN»!

Hotelleiter - Richard Butz

Gastgeberin - Imelda Senn

Restaurantleiterin - Petra Brandes

Küchenchef - Sandro Zimmermann



HERBSTREISE – Bodensee 2019
vom Freitag 06. September – Sonntag 08. September 2019

Samstag, 7. September 2019

Schlosshotel	06:30 Uhr	Frühturnen oder laufen in der herrlichen Parkanlage
Frühstück	07:10 Uhr	je nach Lust und Hunger
Abfahrt	08:20 Uhr	nach Arbon
Besuch	09:00 Uhr	MoMö Brennereimuseum der Mosterei Möhl AG St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon



Das MoMö Möhl Museum ist ein Schweizer Mosterei- und Brennereimuseum in Arbon am Bodensee. MoMö steht dabei augenzwinkernd für Museum of Modern Öpfel und ist damit eine Referenz auf das MoMA, das Museum of Modern Arts in Manhattan, dem Big Apple.

Im Eingangsbereich des MoMö wird der Wandel vom Gasthof Rössli zur reinen Mosterei und der nachfolgende Aufstieg zum nationalen Saftproduzenten gezeigt. Inmitten der Ausstellungshalle stehen die historischen Mosterei Gerätschaften, wie Obstmühlen, Pressen, Pumpen und Filter.



Arbon im Oberthurgau liegt im Zentrum des bedeutendsten Schweizer Mostobstgebietes. Zwei Drittel des Mostobstes bezieht die MoMö direkt von Landwirten aus der näheren Umgebung. Ein Drittel wird von Obstsammelstellen im Umkreis von 40 Kilometern angeliefert. Pro Jahr werden zwischen 25 000 und 40 000 Tonnen Mostobst gepresst – je nach Grösse der Ernte.



Rundgang **09:30 Uhr** **Führung durch den
Mosterei Betrieb**

1885 Gründete Hans Georg Möhl seine Mosterei. Mit dem Rössliwagen brachte er seinen Apfelsaft bis nach St. Gallen.

1920 übernahm Ernst Möhl-Kellenberger die Mosterei und erweiterte 1927 für Pressen und den Holzfass-Lagerkeller. Kurz nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs entstand schließlich die Marke Möhl.

1947 erkennt Ernst Möhl-Forster die technischen Möglichkeiten und baut die Süssmostproduktion aus, investiert 1957 in die Flaschenabfüllung und schafft 1962 die erste Konzentrieranlage ab.



HERBSTREISE – Bodensee 2019
vom Freitag 06. September – Sonntag 08. September 2019

Weiterfahrt 11:30 Uhr zur Meldegg mit traumhafter Aussicht



Mittagessen 12:15 Uhr Restaurant Meldegg
Meldegg 415, 9428 Walzenhausen

Das hoch über dem Rheintal auf einem Felsband thronende Restaurant «Meldegg» wird von der 5. Generation geführt.



Bereits 1860 begann hier Heinrich Niederer Gäste zu bewirten und der grosse Zulauf führte 1876 zum Bau des heutigen Restaurants. In der Folge gehörten unter anderem der König von Württemberg, fürstliche Herrschaften von Hohenzollern-Sigmaringen und 1894 der Gesamtbundesrat zu den „Meldegg“-Gästen. Anfang Mai 1945 und damit kurz vor Kriegsende inspierte General Guisan die auf der „Meldegg“ Militärdienst leistende Fliegerbeobachtungseinheit.



Weiterfahrt 14:00 Uhr nach Leuchen 444 in Walzenhausen

Rebberg 14:10 Uhr Besichtigung mit Degustation und Verköstigung
am Gupfen, 9428 Walzenhausen
Verein Rebberg am Gupfen

Präsident Walter Ziegler, Gütli 1301, 9428 Walzenhausen

Der Weinbau im Appenzellerland war bereits zu Beginn des 14. Jahrhunderts urkundlich erwähnt. Im Jahre 1653 trat dann in Form des „Appenzeller Torkeleides“ ein erstes Gesetz in Kraft, welches die Verarbeitung der Trauben und den unbescholtenen Umgang mit Wein regeln sollte.

Der Rebberg "am aufgähnth Acker" in der "Wiler Rhod" war schon 1769 als Weingarten im Leuchen beschrieben worden. Es war noch der letzte aktive Rebberg in Walzenhausen.



HERBSTREISE – Bodensee 2019
vom Freitag 06. September – Sonntag 08. September 2019

Als am Anfang des 20. Jahrhunderts die Reblaus in weiten Teilen Europas wütete, gingen auch die Rebberge in Walzenhausen verloren. Die Ausrichtung des neugeschaffenen Rebhanges ist nach Süden gerichtet und liegt zwischen 600 – 640m über Meer.



Was vor 14 Jahren als «Weinidee» begann, trägt heute reiche Früchte. Im Rebberg am Gupfen in Walzenhausen pflegen sieben Hobbywinzer gemeinschaftlich ihre 1500 Rebstöcke. Mitte des 19. Jahrhunderts gab es in der Vorderländer Gemeinde noch 22 Rebberge. Sie wurden aber um 1900 alle wegen der damals grassierenden Reblausplage stillgelegt. Der letzte Standort, der aufgegeben wurde, war der Gupfen, im Weiler Leuchen. Dieser wurde vom Verein «Rebberg am Gupfen» im Jahr 2004 reaktiviert.

Kerner



Durch die Kreuzung von Trollinger (rot) und Riesling (weiss) ist die weisse Rebsorte Kerner entstanden.

Die Kernertraube bringt höhere Öchslegrade und der hellgelb-farbene Wein ist im Geschmack kräftiger und würziger als sein Elternteil Riesling.



Merlot-Blauburgunder



Der Cuvée aus Merlot- und Blauburgundertrauben kommt markant und kräftig in den Aromen daher. Nach über 12 Monaten im Holzfass gereift, zeigt sich der Wein harmonisch und fruchtig. Der Merlot verleiht dem Wein die Frucht und Dominanz, der Blauburgunder Eleganz und Abgerundetheit.

Merlot



Dank der Klimaerwärmung ist es jetzt möglich, die Rebsorte Merlot im Appenzellerland anzubauen. Merlot-Weine sind dunkelrot, haben einen mittleren Alkoholgehalt und schmecken weich und geschmeidig, manchmal etwas nach Pflaumen. Er reift ausgezeichnet im einheimischen Eichen-Holzfass.

Der Walzenhauser Edelbrand «Vieille Prune» ist in Zürich mit dem Gold-Diplom ausgezeichnet worden. Aus über hundert Einsendungen erreichte der 40-prozentige «Vieille Prune 2011» 18 von 20 möglichen Punkten.



- Weiterfahrt 16:10 Uhr nach Schloss Wartegg
- SPA-nur für uns 17:00 Uhr reserviert «Türkises Bad» mit oder ohne Sauna alternativ die Liegeterrasse mit Blick in die Baumkronen des Schlossparks.
- Abfahrt 18:50 Uhr nach Grub
- Nachtessen 19:15 Uhr im Restaurant Bären Halten 112, 9035 Grub



- Abfahrt 22:30 Uhr zum Schloss Wartegg mit Tandem «Funk-Taxi Bereiter» als Chauffeur
- Schlafen etwa ca. 23:00 Uhr in unseren Zimmern

Sonntag, 8. September 2019

Schlosshotel	06:30 Uhr	Frühturnen oder laufen in der herrlichen Parkanlage
Frühstück	07:10 Uhr	je nach Lust und Hunger
Abfahrt	08:20 Uhr	nach Thal
Besuch	09:00 Uhr	Führung durch die Markthalle Altenrhein «Hundertwasser Architekturprojekt Knotterstrasse 2, 9422 Thal

Die vier goldenen Kuppeln von Altenrhein

Hundertwasser Architekten

Freunde wie die Architekten Peter Pelikan und Heinz Springmann haben einen großen Anteil am Erfolg und am beispielhaften Funktionieren aller Hundertwasser-Architekturen. In ihnen hat Hundertwasser kongeniale Partner gefunden, die seine Konzepte, seine Ideen, seine Anliegen und seine Philosophie in ihrer Planung umsetzten.



Der Traum

Herbert Lindemann kämpfte für seinen Traum. Er hat es geschafft; Dank seiner Hartnäckigkeit steht nun auch in der Schweiz ein Haus des Künstlers Friedensreich Hundertwasser.

Die Idee zum Bau einer Markthalle entstand 1995 in Südafrika. Die künstlerisch gestalteten Markthallen in Kapstadt haben ihn sofort begeistert. Noch während seines Aufenthaltes in Afrika zeichnete er Skizzen für eine Halle, 50 Meter lang, 20 Meter breit, mit Platz für Marktstände.

Nachdem der Visionär Lindemann mit dem Künstler Kontakt aufgenommen hatte, wurden dem Meister die Pläne für den Bau einer Markthalle in der Schweiz unterbreitet. Erstaunlicherweise erklärte sich dieser bereit, mitzumachen.

1998 wurde mit dem Bau begonnen. Ein Problem jagte das andere. Da musste abgebrochen werden, weil es nicht den Vorstellungen des Meisters entsprach und dort verzögerte eine grosse Überschwemmung den Baufortgang.



Das Wort „unmöglich“ hatte keinen Platz in den Gedanken des Bauherrn. Um Kosten zu sparen, zog er Laien bei. Kaum jemand in Altenrhein und Umgebung – ob Rechtsanwalt oder Schüler, Lehrer oder Hausfrau -, der nicht Hand anlegte. Und immer wieder spielte der Zufall mit, indem Sponsoren gefunden wurden oder Handwerker zu Discountpreisen wirkten. Die vierjährige Bauzeit war für alle Beteiligten eine schöne und erlebnisreiche Erfahrung.

Nun steht mitten in einem Industriegebiet ein märchenhaftes Haus im Einklang mit der Natur. Die Markthalle Altenrhein – Nach Idee und Konzept von Friedensreich Hundertwasser, geplant von Peter Pelikan.

HERBSTREISE – Bodensee 2019

vom Freitag 06. September – Sonntag 08. September 2019

Kaffeepause 10:20 Uhr im Bistro «Markthalle»
lassen wir den «Spirit»
Hundertwasser nachwirken



Weiterfahrt 10:50 Uhr Richtung Friedrichshafen

Mittagessen 12:15 Uhr Heuschober Restaurant & Pizzeria
Allmannsweiler Strasse 108, 88046 Friedrichshafen



Das Restaurant mit der vorwiegend
italienisch geprägten sowie mit schwäbisch-
regionaler Küche erwartet uns.



Abfahrt 13:45 Uhr zum Dornier Museum-Friedrichshafen

Besuch 14:05 Uhr Themenführung durch das Museum



EINE REISE DURCH 100 JAHRE LUFT- UND RAUMFAHRTGESCHICHTE

Der Traum vom Fliegen wird wahr ...

... im größten Technikmuseum am Bodensee. In direkter Nachbarschaft zum Bodensee-Airport präsentiert das Dornier Museum Friedrichshafen eine Erlebniswelt auf über 6.000 qm. Auf einer Reise durch 100 Jahre Geschichte der Luft- und Raumfahrt lassen riesige Flugboote, nostalgische Passagiermaschinen und spannende Exponate aus der Raumfahrt den Pioniergeist des vergangenen Jahrhunderts lebendig werden.



Auf der geführten Tour durch das Museum machen amüsante Anekdoten und interessante Fakten die Entwicklung der Fliegerei und die Pionierleistungen des Ingenieurs Claude Dornier erlebbar. Unzählige Weltrekorde, Patente und technische Höchstleistungen dokumentieren die eindrucksvolle Geschichte des Unternehmens Dornier. Politische, wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen zeigen, was Menschen in den jeweiligen Epochen bewegt und motiviert hat.

Neben den rund 400 Ausstellungsstücken lassen zahlreichen Originalflugzeuge und Nachbauten wie der Dornier Wal und die Dornier Merkur den Pioniergeist des vergangenen Jahrhunderts lebendig werden.



Weiterfahrt 16:00 Uhr Richtung Meersburg

HERBSTREISE – Bodensee 2019
vom Freitag 06. September – Sonntag 08. September 2019

Besuch 16:50 Uhr 45. Bodensee Weinfest in Meersburg



Seit 1974 treffen sich die Weinfreunde aus Nah und Fern am zweiten Wochenende im September, um auf dem Meersburger Schlossplatz den Wein vom Bodensee und Spezialitäten der Meersburger Gastronomie, Metzger und Fischer zu genießen.



Hier bietet sich die einzigartige Gelegenheit, Wein zahlreicher Weingüter aus der Bodensee-region zu Ver- kosten und somit einen Überblick über die hiesige Weinkultur zu erlangen. So sind, neben den Meersburger Weingütern u. a. Winzer aus Hagnau, Konstanz und Bermatingen vertreten, die ihren Wein an drei Tagen von Freitag bis Sonntag präsentieren. Dazu werden Köstlichkeiten wie etwa frischer Bodenseefisch angeboten.

Weiterfahrt 19:30 Uhr über den Bodensee mit der Fähre nach Konstanz
Richtung Säuliamt

Ankunft 21:30 Uhr Bonstetten-Wettswil Bahnhofplatz



**Freude und Erinnerung bleiben für die nächste Herbstreise 2020
umrahmt mit Gourmet und Kultur**